

XV.

Programm
des städtischen Gymnasiums

zu

Fürstenwalde,

durch welches zu der

Freitag, den 5. April, früh von 8^{1/2} Uhr ab

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

Dr. Otto Buchwald,
Direktor.



Fürstenwalde a. d. Spree 1889.

Druck von H. Richter.

1889. Progr. N^o 75.

9fu
1

H 37,15



Bericht über die Anstalt

von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

I. Lehrverfassung.

a. Übersicht über die Lehrgegenstände.

	Gymnasialklassen.							Vorschule.					
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Σa.	1 B. A.	1 B. B.	2 B.	Σa.	
Religion	2	2	2		2	2	3	13	3		3	6	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16	4	3	4	5	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61					
Griechisch	6	7	7	7				27					
Französisch	2	2	2	2	5	4		17					
Englisch	1	2						3					
Hebräisch	2	1						3					
Geschichte	3	3	2	2	2	1	1	14					
Geographie			1	1	2	2	2	8	1				1
Mathem. resp. Rechnen	4	4	3	3	4	4	4	26	5	5	6		16
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	14					
Zeichnen	2				2	2	2	8					
Schreiben						2	2	4	3		3		6
Gesang	1 Chorgesang.					2	2	5	1				1
Turnen	6							6	2				2

b. Stunden-Verteilung im Winter-Semester 1888/89.

Nr.	N a m e n.	Ordin.	Prima. I.	Secunda. II.	Tertia A. IIIa.	Tertia B. IIIb.	Quarta. IV.	Quinta.	Sexta.	1. Vorsch.-Al. A.	B.	2. Vorschulkl.	Sa.
1.	Direktor Dr. Buchwald.	I.	8 Latein.	2 latein. Dicht. 2 Homer.	(2 Ovid.)								14
2.	A. Oberlehrer: 1. Zimmermann.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.		3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.						21
3.	2. Dr. Siegfried.	II.	3 Deutsch. 6 Griech. 1 Englisch.	6 Latein. 2 Englisch.				1 Gesch.					19
4.	3. Dr. Breitenbach.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	(2 Dtsch.)		9 Latein. 2 Geogr.						21
5.	B. Ordentliche Lehrer: 1. Schöttler.		2 Religion. 2 Französl. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Französl. 1 Hebr.		2 Relig. 2 Französl.	5 Französl.						24
			2 Turnen.			2 Turnen.							
6.	2. Trebs.			2 Physik.	3 Math. 2 Naturf.	2 Gesch. 1 Geogr.		4 Rechnen. 2 Naturf. (2 Geogr.)	4 Rechnen. 2 Naturf.				24
7.	3. Dr. Schultz.	IIIa.		5 Griech.	7 Latein. (2 Gesch.) 1 Geogr.			9 Latein.					24
8.	4. Engelbrecht.	IIIb.			7 Griech.	9 Latein. 2 Deutsch.	2 Gesch.	4 Französl.					24
9.	C. Wissenschaftl. Hilfslehrer: 1. Hartmann.	VI.			2 Relig. 2 Franz.	7 Griech.	2 Relig. 2 Deutsch.	9 Latein.					24
								4 St. Turnen gegen Remun.					+4
10.	Cand. prob. Börner.				2 Deutsch. 2 Ovid. 2 Gesch.			2 Geogr.					8
11.	D. Technische und Elementarlehrer: 1. Richter, Zeichen- u. Schreiblehrer.	V.	2 Zeichnen.				2 Zeichnen.	2 Relig. 2 Deutsch. 2 Schreib. 2 Zeichnen.	3 Relig. 6 Deutsch. 1 Gesch. 2 Schreib. 2 Zeichnen.	3 Schreiben.			26
12.	2. Schulz, Vorschullehrer.	1. Vorschulkl.	1 Chorgefang.					2 Gesang.	2 Geogr. 2 Gesang.	3 Rel. 3 Dtsch. 4 Dr. thogr. 5 Rech. 1 Geo- graph. 1 Gef.			24
13.	3. Zieschan, Vorschullehrer.	2. Vorschulkl.								5 Rech. 4 Dr. thogr.	3 Rel. 6 Rech. 5 Befen 3 Schr.		26

c. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima: (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Der Director.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament im Anschluß an die Lectüre des Johannesevangeliums und ausgewählter Abschnitte aus den paulinischen Briefen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung früherer Pensen. Schöttler.

Deutsch 3 Std. Übersicht über die Geschichte der Litteratur von Klopstock bis Goethe. Schillers Leben und Werke. Gelesen: Braut von Messina. Philosophische Gedichte unter Berücksichtigung des Inhalts der philosophischen Abhandlungen. Goethes Götz, Egmont, Iphigenie. Dispositionslehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Die Themata der Aufsätze waren:

1. a. Wie bekundet sich Klopstocks Vaterlandsliebe in seinen Oden? b. Durch welche Gründe suchen im neunten Buche der Ilias die Gesandten des Agamemnon den Achilles umzustimmen? 2. Die tragischen Momente in der Handlung von Sophokles' König Odyss. 3. Ist Schillers Braut von Messina eine eigentliche Schicksalstragödie? 4. Rettet mich und rettet euer Bild in meiner Seele! Iphigenie bei Goethe. 5. Inwiefern spiegelt sich in Schillers Spaziergang die römische Geschichte? 6. Der Krieg auch hat seine Ehre, der Bewegte des Menschengeschicks. 7. Wie ist die Deutung zu beurteilen, welche Sokrates dem Simonideischen Gedicht in Platons Protagoras giebt? 8. a. Wie wird in Platons Protagoras die Begeistertheit des Sokrates gekennzeichnet? b. Was ergibt sich aus den beiden Schillerschen Gedichten „Die Nacht des Gefanges“ und „Der Graf von Habsburg“ über das Wesen der Poesie? 9. Welchen Umständen haben wir es zu verdanken, daß Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege den Sieg gewann? 10. Wie wird in den beiden ersten Szenen von Goethes Egmont die Handlung eingeleitet? No. 2, 4, 6, 9 wurden in der Klasse angefertigt. Siegfried.

Die Themata für die Abiturienten waren: 1. Michaelis: Mit welchem Recht wird Goethes Iphigenie von Schiller als ungrüchisch und modern bezeichnet? 2. Ostern: Was erfahren wir aus Platons Protagoras über die Sophisten?

Lateinisch 8 Std. Stilistik und grammatische Repetitionen im Anschluß an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (nach zwei Ext. ein Exerc.) Gelegentlich mündliches Übersetzen aus Cäpfe I. III. 10 Aufsätze. 3 Std. Lectüre: Tacit. Agricola, Cicer. Laelius (curiosisch), pro Milone, Tusc. lib. V. 3 Std. Hor. Oden libb. II und III mit Auswahl, Epist. lib. I, 1–6. Sat. I, 1 u. 6. II, 8. — 2 Std. Der Director. Die Themata der lateinischen Aufsätze waren:

I. a. Ut Graecorum ludos ad virtutes excolendas, ita Romanorum ad mores corrumpendos multum valuisse. b. Navium certamen Vergilio auctore enarratur. II. Qua ratione Agricola usus sit in subigenda et coercenda Britannia. (Kleiner Klassen-Aufs.) III. Nicias Athenienses adhortatur, ne classem in Siciliam mittant. IV. Senectutem a rebus gerendis non abstrahere. V. Solonis illud neminem ante mortem beatum esse nominandum exemplis quibusdam illustratur. (Clausur-Aufs.) VI. Agricola utrum veneno a Domitiano interceptus esse videatur, necne. VII. Epistula Syracusani cuiusdam. (Kleiner Klassen-Aufs.) VIII. a. Qui fit, ut omnium ducum Homericorum maxime Hector adolescentibus in amoribus sit atque in deliciis? b. Fabiorum ad Cremeram clades cum Leonidae in Thermopylis interitu conferatur. IX. Graecae civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt. X. Romanos etiam hostibus fidem praestitisse aliquot exemplis comprobatur. (Clausur-Aufs.)

Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis 1888 das Thema: Ciceronis illud „caritas, quae est inter natos et parentes, dirimi nisi detestabili scelere non potest“ exemplis ex veterum memoria petitis demonstratur. Ostern 1889 das Thema: Milonem iure damnatum esse.

Griechisch 6 Std. Grammatische Wiederholungen. Alle vierzehn Tage ein Extemporale (Übersetzungen aus dem Griechischen und aus dem Deutschen abwechselnd.) 1 Std. Lectüre: Plat. Protagoras. Hom. Ilias X—XXII. Soph. Antigone. 5 Std. Siegfried.

Französisch 2 Std. Repetition und gelegentliche Erweiterung der Grammatik nach Bötz und im Anschluß an die Lectüre. Schriftliche Arbeiten. Lectüre: Guizot, histoire de la révolution d'Angleterre und Molière, le Misanthrope. Schöttler.

Englisch 1 Std. Gelegentliche Wiederholung der Elementargrammatik. Dickens, A Christmas Carol, zweite Hälfte. Shakespeare, Richard II., ausgewählte Scenen. 1 Std. Siegfried.

Hebräisch 2 Std. Wiederholung und Erweiterung der Elementargrammatik. Schriftliche Übungen. Lectüre: Genesis 1—41 mit Auswahl. Schöttler.

Geschichte und Geographie 3 Std. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit. Geographische Repetitionen. Breitenbach.

Mathematik 4 Std. Stereometrie. Wiederholung und Erweiterung namentlich des geometrischen und trigonometrischen Pensums. 14 tag. größere schriftl. Arbeiten. Zimmermann.

Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis 1888 folgende Aufgaben: 1) Auf einer zu AB gezogenen Parallele soll ein Punkt X gefunden werden, so daß AX—BX einer gegebenen Strecke gleich wird. 2) Zur Berechnung eines Dreiecks sind die beiden Abschnitte p und q, in welche eine Seite durch den Berührungspunkt des inneren Kreises geteilt wird und die Differenz δ der dieser Seite anliegenden Winkel gegeben. Wie groß sind die Winkel? Beispiel: $p=390$, $q=184$, $\delta=4^{\circ} 24' 20''$. 3) Eine Halbkugel ist durch eine Ebene, welche durch eine den Grundkreis berührende Linie gelegt ist, halbiert. Unter welchem Winkel ist diese Ebene gegen den Grundkreis geneigt? 4) Eine Rente von 3000 M., welche 10 Jahre lang am Ende jedes Jahres fällig ist, soll in eine andere 15 Jahre lang am Ende jedes halben Jahres zahlbare Rente umgewandelt werden. Wie groß ist der Wert dieser Rente bei 4% Zinsszinsen?

Ostern 1889 folgende Aufgaben: 1) Eine gegebene Strecke so zu teilen, daß die Summe der Quadrate ihrer Abschnitte gleich einem gegebenen Quadrate wird. 2) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite a, dem gegenüberliegenden Winkel α und dem Radius des der Seite a anbeschriebenen Kreises ρ , Bessl.: $a=784$, $\rho=472$, $\alpha=28^{\circ} 4' 22''$. Wie groß sind β und γ ? 3) Um einen geraden Kegel mit dem Radius der Grundfläche r und der Höhe h ist eine Kugel konstruiert. Wie groß sind die Teile der Kugel, welche sie nicht mit dem Kegel gemein hat? 4) Wie groß ist der bare Wert einer Rente von 1000 M., welche 20 Jahre am Ende jedes Jahres fällig ist, wenn die Zinsszinsen zu 4% gerechnet werden?

Physik 2 Std. Mathematische Geographie. Mechanik. Zimmermann.

Secunda. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Siegfried.

Religion 2 Std. Heilsgeschichte des neuen Testaments auf Grundlage der Lectüre des Matthäusevangeliums und anderer ausgewählter Abschnitte. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Schöttler.

Deutsch 2 Std. Durchnahme von Gedichten von Uhland, Schiller, Göthe. Lectüre des Dramas Wallenstein und Erläuterung der dramatischen Gattung. Lectüre von Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen. Themata:

1) Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. 2) Tarquinius Superbus sucht die Römer zu bestimmen, ihn wieder aufzunehmen. (Rede.) 3) Das Sängertum des Mittelalters in seiner Verklärung bei unseren Dichtern Schiller, Göthe, Uhland. 4) Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über den Helden des Dramas? (Clausur-Aufsatz.) 5) Inwiefern zeigt sich der Verfall altrömischer Thätigkeit bereits in dem Zeitraum von 200—133 v. Chr.? 6) O II. Welche Eröffnungen hat Oktavio im 5. Akt der Piccolomini seinem Sohne über Wallensteins Pläne und seine Gegenanstalten zu machen? U II. Was hat der Kaiser dem Wallenstein (durch Questenbergs Mund) vorzuwerfen, und wie weist Wallenstein diese Vorwürfe zurück? 7) O II. Charakteristik Buttlers. U II. Darlegung und Begründung der Handlungsweise Buttlers. 8) Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 9) Clausur-Aufsatz: Warum erscheint Julius Cäsar unter allen Machthabern der Revolutionszeit als derjenige, welcher der Alleinherrschaft am würdigsten war?

Breitenbach.

Lattein 8 Std. Wiederholung aus der Lehre von den Tempora und Modi des Verbs. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. In Obersekunda Vorbereitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien, bisweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 3 Std. Lectüre: Sallust, Jugurtha. Cicero pro lege Manilia. 3 Std. Siegfried. Vergils Aen. lib. V. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids fasti. 2 Std. Der Direktor. Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren:

1) Quomodo Jugurtha imperio Numidiae potitus sit. 2 u. 3) Ulixes apud principes Graecorum Achillis arma sibi debere probat. 4) Caesar senatum populi Romani bellum Venetorum necessarium esse litteris edocet.

Griechisch 7 Std. Lehre vom Artikel und Pronomen. Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formen-, Tempus- und Moduslehre. 14-tägig eine schriftliche Arbeit, die 3. ein Exercitium, zuweilen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 2 Std. Lectüre: i. S. Xenoph. Anab. V 5—8, VI 1. 2. 6. VII 1—3. 5. 6. 8. (zum Teil cursorisch), Xenoph. Hellen. II 1. 2. 3., 1—23. 4. J. W. Lysias orat. c. Eratosthenem u. pro Mantitheo 3 Std. Schulz. Homer Od. XII—XXIII mit Auswahl und 3. T. cursorisch 2 Std. Der Direktor.

Französisch 2 Std. Repetitionen früherer Pensén, besonders der unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Tempora, Modi, des Artikels nach Blöz L. 39—65. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lectüre: Mignet, Vie de Franklin. Schöttler.

Englisch 2. Std. Einübung der Aussprache. Grammatik nach Bantow I. Übersetzen der darin enthaltenen Übungs- und Lesestücke. Extemporalien. Siegfried.

Hebräisch 1 Std. Elementargrammatik nach Stier und Übersetzen der betreffenden Übungs- und Lesestücke des Lesebuchs. In einer zweiten Stunde (Lectüre) war die Secunda mit der Prima combinirt. Im Sommer: cand. prob. Müller, im Winter: Schöttler.

Geschichte und Geographie 3 Std. Römische Geschichte bis Diocletian. Geographische Repetitionen. Breitenbach.

Mathematik 4 Std. Wurzelgrößen. Logarithmen, Trigonometrie bis zur Berechnung eines Dreiecks entsprechend den 4 Congruenzsätzen. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage größere schriftliche Arbeiten. Zimmermann.

Physik 2 Std. Chemie, Magnetismus, Elektrizität. Trebs.

Ober-Tertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Schultz.

Religion 2 Std. Lectüre der Apostelgeschichte, Reformationsgeschichte; Hauptstück I—V rep. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Hartmann.

Deutsch 2 Std. Durchnahme von Prosa-Stücken und Gedichten aus Hopf und Paulsief für III. Grammatik im Anschluß an die Lectüre. Aufsätze dreiwöchentlich. Memorieren von Gedichten. Breitenbach. Im Winter cand. prob. Börner.

Latein 9 Std. Lehre von den Tempora und Modi, vom Infin. und Particip. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, alle 3 Wochen ein Exercitium. 4 Std. Lectüre: i. S. Caesar Hell. Gall. IV 20—38, V 3—7, 38—58, i. W. VII 1—36, 44—53, 63—90. 3 Std. Schulz. Ovid. Metam. Die Kalydonische Jagd. Meleager. Perseus. Phaethon. Einige Partien memoriert. 2 Std. Der Direktor. (J. W. cand. prob. Börner.)

Griechisch 7 Std. Unregelmäßigkeiten der Verba pura, Verba in *mu* und verba anomala. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lectüre: Xenoph. Anab. I—III. Engelbrecht.

Französisch 2 Std. Rep. der unregelm. Verba; Abschnitt III und IV der Grammatik von Plöb neu durchgenommen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten. Lectüre: Voltaire, histoire de Charles XII, Cap. 1, 2, 5. Hartmann.

Geschichte 2 Std. J. S. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1701. J. W. Preussische Geschichte von 1701—1871, nach dem Übungsbuch von Eckerh. J. S. Schulz. i. W. cand. prob. Börner.

Geographie 1 St. Die europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands. Schulz.

Mathematik 3 Std. Potenzen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Proportionslehre. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten. Trebs.

Naturkunde 2 Std. J. S. Mineralogie, i. W. Anatomie des Menschen. Trebs.

Unter-Tertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: ordentl. Lehrer Engelbrecht.

Religion 2 Std. Lectüre des Marcusevangeliums. Repetition und Erweiterung des Katechismus. Sprüche, Kirchenlieder, Kirchenjahr, Geographie Palästinas. Im Sommer cand. prob. Müller, im Winter Schöttler.

- Deutsch** 2 Std. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für III. gelesen und erklärt, Gedichte gelernt. Grammatik gelegentlich. Alle drei Wochen ein Aufsatz. J. S. cand. prob. Müller, i. W. Engelbrecht.
- Lateinisch** 9 Std. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann für III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Lectüre: Caesar bell. Gall. I—III. 3 Std. Aus Ovids Metam. Verwandlung der lykischen Bauern, Venus und Adonis, Griechen in Aulis, Memnon, Niobe, Tod des Hercules. 2 Std. Engelbrecht.
- Griechisch** 7 Std. Delineation, Comparison, Pronomina, Zahlwörter, verba pura, muta, liquida. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündlich und schriftlich übersetzt aus den Übungsbüchern von Heller und Seyffert-Bamberg. Hartmann.
- Französisch** 2 Std. Wiederholung früherer Penſen. Unregelmäßige Verben nach Plöb, Lect. 1—23. Lectüre aus Plöb: Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöttler.
- Geschichte** 2 Std. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach dem Leitfaden von Eckert-Trebs.
- Geographie** 1 Std. Geographie von Deutschland nach Seydlitz. Trebs.
- Mathematik** 3 Std. Geometrie nach Mehler, § 38—44 und § 58—71. Arithmetik entsprechend den ersten 25 Paragraphen von Heiß' Sammlung. 14tägig größere schriftliche Arbeiten. Zimmermann.
- Naturbeschreibung** 2 Std. Einige wichtige Pflanzenfamilien des natürlichen Systems. Kerbtiere. Zimmermann.

Quarta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Breitenbach.

- Religion** 2 Std. Biblische Geschichte des A. T. 1.—4. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. Hartmann.
- Deutsch** 2 Std. Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsief für IV. Erlernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz, Diktate. Repetition der Orthographie, Grammatik nach Hopf und Paulsief. Hartmann.
- Latein** 9 Std. Grammatik: Repetition der Formenlehre, der Konstruktion des Accus. c. inf., der Participialkonstruktionen, der conjug. periphr. Das Wichtigste aus der Kasuslehre unter Benutzung des Übungsbuches von Spieß für IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Lectüre: Aus Cornelius Nepos die Feldherrn Miltiades, Aristides, Thrasybul, Epaminondas, Alcibiades, Hannibal. 4 Std. Breitenbach.
- Französisch** 5 Std. Repetition des Quintanerpensums. Plöb Elementarbuch Lekt. 60 bis zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Einführung in die Lectüre. Schöttler.
- Geschichte** 2 Std. Geschichte der Griechen und Römer bis Augustus, nach Jäger. Engelbrecht.
- Geographie** 2 Std. Alle Erdteile außer Europa (nach Seydlitz). Die Elemente der mathematischen Geographie. Breitenbach.

Mathematik 4 Std. Bürgerliche Rechnungen (Abschluß). Planimetrie nach Mehler bis § 37. Zimmermann.

Naturbeschreibung 2 Std. Reptilien und Fische. Zimmermann.

Quinta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Richter.

Religion 2 Std. Biblische Geschichten des N. T. nach dem biblischen Lesebuch von Otto Schulz mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. Gelernt sind das 3. Hauptstück und die vorgeschriebenen Kirchenlieder. Richter.

Deutsch 2 Std. Lectüre nach Hopf und Paulsiet für V. Memorieren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Diktat oder eine kleinere Arbeit Richter.

Latein 9 Std. Wiederholung des Sextaner-Pensums. Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Acc. c. inf., das Wichtigste über die Participialconstructionen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß' Übungsbuch für V. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, die dritte ein Exerc. Schulz.

Französisch 4 Std. Plöb' Elementarbuch der franz. Sprache. Lect. 1—56. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Engelbrecht.

Geschichte 1 Std. Erzählungen aus deutscher Sage und Geschichte. Siegfried.

Geographie 2 Std. Geographie von Europa. Im Sommer Trebs, im Winter cand. prob. Börner.

Rechnen 4 Std. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Dezimalzahlen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Geometrisches Zeichnen. Trebs.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer Botanik, im Winter die Vögel. Trebs.

Sexta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Hartmann.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des N. T. nach dem biblischen Lesebuch von Otto Schulz. Gelegentlich Geographie von Palästina. Die beiden ersten Hauptstücke, Sprüche, Psalm 90 und die vorgeschriebenen Kirchenlieder. Richter.

Deutsch 3 Std. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiet für VI wurden gelesen, erklärt und wiedererzählt. Etwas aus der Wortlehre. Der einfache Satz. Alle acht Tage ein Diktat. Richter.

Latein 9 Std. Formenlehre nach Ellendt-Seyffert §§ 1—96. Übersetzen aus Spieß' Übungsbuch für VI. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hartmann.

Geschichte 1 Std. Sagen des griechischen Altertums. Richter.

Geographie 2 Std. Vervollständigung der geographischen Vorbegriffe. Europa allgemein, die fremden Erdteile genauer. A. Schulz.

Rechnen 4 Std. Dezimalzahlen; Teilbarkeit der Zahlen; Wiederholung des Resolvierens und Reduzierens; Zeitrechnung; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Trebs.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer Botanik, im Winter die Säugetiere. Trebs.

I Vorschul-Klasse. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: A. Schulz.

Religion 3 Std. Erzählungen aus dem alten und neuen Testament nach „Kolde, erstes Religionsbuch“ nebst Sprüchen. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. 3 Kirchenlieder. Schulz.

Deutsch. Abteilung 1 und 2 comb. Leseübungen nach Lüben und Nade Teil II nebst Erklärung des Gelesenen. Im Sommer 2, im Winter 1 Std. Schulz.

Grammatische Übungen in der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung; Kenntnis der wichtigsten Wörterklassen; Übung im Deklinieren und Conjugieren. Der einfache Satz. Im Sommer 1 Std., im Winter 2 Std. A. Schulz.

Orthographische Übungen. Abteilung 1: Wiederholung und Vervollständigung der Dehnung und Schärfung der Vokale, Anwendung des th, dt, nt, mpf, ph, v, f, s, ss, ls, st, x, gs, ks, chs. 4 Std. Schulz.

Abteilung 2. Umlautung, Umenbung, Dehnung und Schärfung; Zusammenstellung und Anwendung gleich- und ähnlichlautender Wörter in kurzen Sätzen. 4 Std. Zieschan.

Rechnen. Abteilung 1. Resolvieren und Reduzieren, die vier Spezies mit benannten Zahlen nach Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, Heft 2. 5 Std. Schulz.

Abteilung 2. Zifferrechnen. die vier Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume; Kopfrechnen: der Zahlenkreis von 1—1000. 5 Std. Zieschan.

Geographie. Erste Abteilung: Heimatskunde und die Provinz Brandenburg nach Frize. 1 Std. Schulz.

II. Vorschulklasse. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Zieschan.

Religion 3 Std. Leichtfaßliche Geschichten des alten und neuen Testaments mit Heranziehung kurzer, leichtverständlicher Sprüche und Liederverse. Das 1. Hauptstück ohne die Erklärung Luthers, das Vaterunser und einige andere kurze Gebete wurden gelernt. Zieschan.

Rechnen. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 1 bis 100, das kleine Einmaleins und die aus demselben resultierenden Divisionsaufgaben. Kenntnis von Mark und Pfennig, Centner und Pfund. Im Sommer 5, im Winter 6 Stunden. Zieschan.

Deutsch. Schreibleseunterricht nach der Lesebibel für den vereinigten Sprech-, Schreib- und Leseunterricht von A. Böhme. Im Sommer 8, im Winter 5 Stunden. Zieschan.

Vom Religions-Unterricht waren 5 Confirmanden dispensiert.

Turnen. Die sämtlichen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule turnten in vier Abteilungen, jede Abteilung zwei Stunden wöchentlich. Außerdem hatten die Vorturner jede Woche eine besondere Turnstunde, an der auch Schüler der Klassen I—III sich freiwillig beteiligten. — Dispensiert waren 19 Schüler.

Gesang. Drei Abteilungen. Treffübungen an der Tonleiter in dur und moll. In der dritten Abteilung (Vorschulkasse I wöchentlich 1 Std.) wurden leichtere Choräle und Lieder, in der zweiten Abteilung (Sexta 2 Std.) einstimmige Lieder und schwerere Choräle geübt, sowie der zweistimmige Gesang vorbereitet; in der dritten Abteilung (Quinta 2 Std.) wurden zweistimmige Lieder, desgleichen Choräle gesungen. Im Chor gesang (I—VI comb. 1 Std.) wurden Lieder, Choräle und Motetten für vierstimmigen gemischten Chor geübt. 6 Std. Schulz.

Zeichnen 2 Std. In Sexta wurde zuerst gezeichnet in den Hefen von Zeller 1—4. (Einübung und Verbindung gerader und gebogener Linien zu Ornamentformen.) Später wurde nach Zeichnungen an der Wandtafel gezeichnet. In Quinta und Quarta (je 2 Std.) wurde das Wandtafelwerk von Herdtle benutzt. Am fakultativen Zeichenunterricht (2 Std.) nahmen aus den oberen Klassen 8 Schüler teil, die teils nach Gypsmodellen, teils nach Vorlagen arbeiteten. Richter.

Schreiben. 2 Vorschulkasse Im Winter 3 Std. Die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets in deutscher Schrift, einzeln und in Wörtern und Sätzen. Ziehsan. 1. Vorschulkasse 3 Std. Deutsche und lateinische Buchstaben, Wörter und Sätze. Richter. Sexta 2 Std. Quinta 2 Std. Weitere Übungen in lateinischer und deutscher Schrift. In Quinta übten die besseren Schreiber Kundschrift. Richter.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

28. 3. 88. Dasselbe empfiehlt die Anschaffung von Jahns Werken.
12. 6. Dasselbe empfiehlt das bei Mittler u. Sohn erschienene „Merkbuch. Altertümer auszugraben und aufzubewahren.“
21. 6. Dasselbe übersendet kurzgefaßte Regeln über das Konservieren von Altertums-Gegenständen.
27. 6. Dasselbe empfiehlt Guzmann „Das Stottern und seine gründliche Beseitigung durch ein methodisch geordnetes und praktisch erprobtes Verfahren.“
18. 7. Empfehlung der Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Preussischen Staats-Eisenbahnen.
1. 8. Verfügung, daß die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.
17. 11. Dasselbe teilt im Auftrage des Herrn Ministers mit, daß die durch Allerhöchste Ordre vom 10. Februar 1835 angeordnete Verweisung auf den geleisteten Dienst bei Einführung in ein anderes Amt allgemein in Wegfall kommt.

23. 11. Dasselbe übersendet Verhaltensmaßregeln, welche bei vorkommenden Erkrankungen an Kopfschmerzkrampf zu beobachten sind.

4. 1. 89. Dasselbe übersendet die Ferienordnung für das Schuljahr 1889/90:

Schulschluß.

Schulanfang.

Ostern: Sonnabend, den 6. April.

Donnerstag, den 25. April.

Pfingsten: Freitag, den 7. Juni.

Donnerstag, den 13. Juni.

Sommerferien: Sonnabend, den 6. Juli.

Montag, den 5. August.

Michaelisferien: Sonnabend, den 28. September.

Mittwoch, den 10. Oktober.

Weihnachtsferien: Sonnabend, den 21. Dezember.

Montag, den 6. Januar 1890.

4. 2. Die Einführung der lat. Übungsbücher von Warschauer von Ostern 1889 ab wird genehmigt.

14. 2. Dasselbe teilt mit, daß die bei der Nachsuchung des Berechtigungsscheines für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst abzugebende Erklärung des Vaters oder Vormundes bezüglich der Unterhaltung der Freiwilligen folgende Fassung haben soll:

„den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.“

die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen.

1. 3. Dasselbe übersendet die von dem Herrn Minister erlassene Publikation des Übereinkommens, welches von den deutschen Bundesregierungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien, beziehw. Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung) ausgestellten Reisezeugnisse genehmigt worden ist, mit dem Bemerken, daß dasselbe vom 1. März d. J. ab in Kraft tritt.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 9. April in der üblichen Weise mit einer Morgenandacht. Das Collegium war vollzählig. Die durch den Abgang des Oberlehrers Herrn Dr. Rogge vacant gewordene Stelle war Herrn Dr. Breitenbach übertragen, die nachfolgenden Stellen durch Aufsrücken besetzt worden. Die letzte ord. Lehrerstelle hatte der bisherige wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Engelbrecht erhalten, welcher am 11. August von dem Direktor im Auftrage des Magistrats vereidigt wurde. In die etatsmäßige Hilfslehrerstelle war Herr Wilhelm Hartmann aus Hildesheim, welcher eben sein Probejahr am Gymnasium zu Rendsburg beendet hatte, berufen worden.

Am 26. Mai fand die Vereidigung des Collegiums durch den Direktor statt.

Die Trauernachricht von dem Ableben Kaiser Friedrichs III. wurde den Schülern in einer kurzen Ansprache mitgeteilt. Die Gedächtnisrede hielt am 30. Juni der Unterzeichnete.

Der übliche Sommerspaziergang unterblieb in diesem Jahre infolge der Landestrauer.

Am Sedantage machten einzelne Schülerabteilungen unter Leitung der Lehrer Ausflüge: die beiden oberen Klassen nach Wannsee bei Potsdam, die beiden Tertian und Quarta nach Müdersdorf, Sexta nach Hangelberg, Quinta und die Vorschulklassen nach den Duberower Bergen.

Am 29. August leistete das Collegium Sr. Majestät dem König Wilhelm II. den Eid der Treue; die Vereidigung vollzog der Direktor.

Zu Michaelis verließ der cand. prob. Herr Konrad Müller nach Beendigung seines Probejahres die Anstalt. Behufs Ableistung desselben wurde der Anstalt der cand. prob. Herr Gustav Börner vom Königl. Prov.-Schul-Collegium überwiesen.

Das Andenken Kaiser Friedrichs III. feierte am 18. October der Gymnasiallehrer Herr Engelbrecht in einer Ansprache.

Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen Actus gefeiert, bei welchem der Unterzeichnete die Festrede hielt.

Das herkömmliche Winter-Schulfest wurde unter reger Beteiligung von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt am 23. Februar begangen. Außer Gesangsstücken gelangten lebende Bilder nach Grügners Falstaff-Cyclus zur Darstellung; daran schloß sich die Aufführung des Schönbartspiels Heinecke Fuchs von Otto Roquette.

Am 9. März gedachte Herr Oberlehrer Zimmermann der Bedeutung des Tages; mit der Gedächtnißfeier des 22. März wurde die Entlassung der Abiturienten verbunden.

Was den Gesundheitszustand des Collegiums anlangt, so war derselbe ein recht befriedigender; nur Herr Oberlehrer Zimmermann war gleich beim Beginn des Schuljahrs 14 Tage erkrankt. Obwohl auch der Gesundheitszustand der Schüler im ganzen günstig war, verloren wir doch drei liebe Schüler durch den Tod: die Sextaner Alfred Pietschke und Hermann Seide und den Vorschüler Fritz Neugebauer.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OL.	UL.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	11	14	7	14	22	24	35	43	29	199	25	15	12	52
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89	8	3	3	4	2	4	3	3	1	31	1	—	1	2
3a. Zugang zu Ostern durch Versetzung	4	2	8	15	13	23	31	19	18	133	13	10	—	23
3b. Aufnahme zu Ostern	1	2	—	1	1	—	1	3	4	13	3	4	18	25
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	8	11	10	18	19	30	41	31	31	199	22	16	19	57
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	2	1	—	3
6. Abgang im Sommersemester	3	5	—	1	2	1	3	—	4	19	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	2	1	—	1	—	—	—	6	5	1	—	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	6	11	18	18	30	38	31	28	188	28	17	19	64
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	8	6	11	18	18	29	38	31	29	188	28	17	18	63
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,1	19,1	17,9	17,1	15,8	14,5	13,2	12,2	10,9	—	9,9	8,3	6,9	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	185	1	—	13	117	81	1	54	—	—	3	50	7	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	173	—	—	15	112	75	1	60	—	—	4	53	11	—
3. Am 1. Februar	173	—	—	15	111	76	1	59	—	—	4	52	11	—

Das Einjährigen-Zeugnis erhielten Ostern 1888 elf Schüler, von welchen drei zu einem bürgerlichen Beruf abgingen, Michaelis 1888 einer, welcher ins praktische Leben trat.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die beiden Maturitäts-Prüfungen fanden unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Pilger am 29. August 1888 und am 5. März 1889 statt. In beiden Prüfungen erhielten sämtliche Examinanden das Zeugnis der Reife und zwar:

a. Michaelis 1888:

1. (42) Engen Gertz.	geb. 14. Septbr. 1866.	zu Berlin.	Sohn eines Zahl- meisters a. D. in Charlottenburg.	evang.	1½ Jahr auf d. A. und in I.	studiert Jura.
2. (43) Magnus Neumann.	geb. 2. Januar 1866.	zu Saal- feld in Ost-Pr.	Sohn eines Lehrers a. D. in Fürsten- walde.	jüd.	12¾ Jahr auf d. A. 3. J. in I.	studiert Medicin.
3. (44) Richard Kupsch.	geb. 7. April 1866.	zu Münche- berg.	Sohn eines Ziegelei- besizers in Münche- berg.	evang.	4½ Jahr auf d. A. 3 J. in I.	studiert Jura.

b. Ostern 1889:

1. (45) Hans Börner.	geb. 26. Juli 1864.	zu Lauban.	Sohn eines Maurer- meisters in Lauban.	evang.	1 Jahr auf der Anstalt. 1 J. in I.	wird Offizier.
2. (46) Wolfgang Buch- wald.	geb. 23. Novbr. 1869.	zu Görlitz.	Sohn eines Gym- nasialdirektors zu Fürstenwalde.	evang.	13½ Jahr auf d. A. 2½ J. in I.	studiert Medicin.
3. (47) Rudolf Rosemann.	geb. 17. October 1870.	zu Berlin.	Sohn eines verst. Postsekretärs zu Fürstenwalde.	evang.	11 Jahre auf d. A. 2 J. in I.	studiert Medicin.
4. (48) Ludwig Niese.	geb. 23. October 1870.	zu Berlin.	Sohn eines Kanzlei- Zusp. a. D. zu Fürstenwalde.	evang.	7½ Jahr auf d. A. 2 J. in I.	stud. Phi- sologie.
5. (49) Hans Schulz.	geb. 15. Septbr. 1870.	zu Berlin.	Sohn eines verst. Kaufmanns zu Berlin.	evang.	12 Jahre auf d. A. 2 J. in I.	stud. Phi- sologie.
6. (50) Christfried Schneider.	geb. 7. Juli 1867.	zu Fürsten- walde.	Sohn eines Kammerers zu Beeskow.	evang.	3¼ Jahr auf d. A. 2½ J. in I.	stud. The- ologie.
7. (51) Georg Weist.	geb. 24. October 1870.	zu Fürsten- walde.	Sohn eines Ober- rosarztes a. D. zu Fürstenwalde.	evang.	12 Jahr auf d. A. 2 J. in I.	studiert Medicin.

Gertz, Rosemann und Niese wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Geschenke.

Hogge, die Anschauungen des Apostels Paulus von dem religiös-sittlichen Charakter des Heidentums: vom Herrn Verfasser.

Von Herrn Buchhändler Trebs wurde mir eine Anzahl Bücher zu Prämien für fleißige Schüler übergeben.

Der im vorigen Jahre im Alter von 93 Jahren gestorbene Königl. Oberamtmann Herr Hamann hat seinem Interesse für die Anstalt, das er bei Lebzeiten oft bewährt, noch dadurch einen letzten Ausdruck gegeben, daß er dem Gymnasium testamentarisch seinen Flügel vermacht hat. Die Schule wird sein Andenken stets dankbar in Ehren halten. Von der Tochter des Verstorbenen, Frau Generalarzt Dr. Berndt, wurde der Anstalt auch ein Theil der Bibliothek ihres Vaters überwiesen.

Der Bibliotheca pauperum wurde von dem Abiturienten H. Börner eine größere Anzahl Schulbücher geschenkt.

Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt als Geschenke von Herrn Stadtrat Martini einen Eichelheher und einen Eisvogel; von Herrn Oberroßarzt Bilz einen Aushöcker; von Frau Holder-Egger zwei Bunsensche Tauchelemente und mehrere Geißlersche Röhren; vom Sekundaner Niegner einen Magnet.

Die Herren Stadträte J. Richter und Hoggatz schenkten als Schmuck der Aula die Büsten der Kaiser Friedrich III. und Wilhelm II.

Allen freundlichen Gebern im Namen der Anstalt besten Dank!

B. Angeschafft wurden:

a. Für die Lehrerbibliothek: 1. Holzmann, Einleitung in das alte Testament. 2. Meyer, Handbuch über die Apostelgeschichte. 3. Literarisches Centralblatt. 4. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. 5. Zeitschrift für Gymnasialwesen. 6. Jahrbuch für die höheren Schulen, (Muschke.) 7. Hubatsch, Gespräche über die Herbart-Zillersche Pädagogik. 8. Boettcher, Vorturnern zu Rat und That. 9. Spieß, Reigen und Viederreigen, herausgeg. v. Wasmannsdorf. 10. Münch, Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. 11. Guzmann, das Stottern. 12. Wiese, Verordnungen und Gesetze, herausgeg. von Kübler, T. 2. 13. Vorchardt, die sprachwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmund. 14. Eberhardt, synonymisches Handwörterbuch. 15. Klauke, Dispositionen und Materialien. 16. Ziegler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. 17. Scherer, Poetik. 18. Herders Werke XV u. XXIX. 19. Unbescheid, Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lectüre. 20. Viehoff, Schillers Leben. 21. Viehoff, Goethes Leben. 22. Viehoff, Erläuterung zu Goethes Gedichten. 23. Maler, die Stellung der höheren Schulen zur Fremdwörterfrage. 24. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgeg. von Lyon. 25. Deinhards kleine Schriften, herausgeg. von Schmidt. 26. Eichner, zur Umgestaltung des lateinischen Unterrichts. 27. Plaut, Captivi ed. Schoell. 28. Pape, Wörterbuch der griechischen Eigennamen. 29. Hecht, die griechische Bedeutungslehre. 30. Volk, Hellenisch, die allgemeine Gelehrtensprache der Zukunft. 31. Graßberger, Studien zu den griechischen Ortsnamen.

30. Blas, Aussprache des Griechischen. 31. Gröber, Grundriß der romanischen Philologie. 32. Hirsch, Mittheilungen aus der historischen Literatur. 33. Treitschke, deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts. Teil 3. 34. Rodd, Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser. 35. Treitschke, zwei Kaiser. 36. Hinzpeter, Kaiser Wilhelm II. 37. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte. 38. Ranke, sämtliche Werke, 51 u. 52. 39. Forschungen zur Brandenb. und Preussischen Geschichte, herausgeg. von Roser. 40. Weltkarte des Castorius, herausgeg. von Müller. 41. Schlehtendal und Wünsche, die Insekten. 42. Bunsen, Flammenreaktionen. 43. Hann. Atlas der Meteorologie. 44. Der Koran, übersetzt von Rückert. 45. Müller, allgem. Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen.

b. Für die Schülerbibliotheken, und zwar für I u. II: 1. Strauß, Ulrich von Hutten. 2. Höcker, Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck. 3. Müller, Kaiser Wilhelm. 4. Boden, Ulrich von Hutten. 5. Schwarz, Sagen der Mark Brandenburg. 6. Ziemssen, Friedrich, deutscher Kaiser und König von Preußen. 7. Bogt, Friedrich, deutscher Kaiser und König von Preußen. 8. Mahrenholz, Geschichte der ersten französischen Revolution. 9. Andersen, die erste Entdeckung von Amerika. 10. Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde. 11. Wildenbruch, Harold, das neue Gebot, der Fürst von Verona, die Quikows, die Karolinger, Bionville. 12. Cauer, Lesebuch für Prima. 13. Gregorovius, Kaiser Hadrian. Für IIIa: 1. Müller, Kaiser Friedrich. 2. J. Schmidt, der dreißigjährige Krieg. 3. Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde, 2 Bde. 4. Große und Otto, die Befreiungskriege. 5. Otto u. Höcker, das große Jahr 1870/71. 6. Werner Hahn, Odin und sein Reich. 7. Heyer, Kaiser Heinrich III. 8. Heyer, Kaiser Konrad II. 9. Archenholz, siebenjähriger Krieg. Für IIIb: 1. Werner, drei Monate an der Sklaventüste. 2. Otto, Tabakskollegium. Für IV: 1. Heims, Unter der Kriegsflagge. 2. Lohmeyer, deutscher Jugendschatz XI. 3. Hoffmann, deutscher Jugendfreund Bd. 43. 4. Soldau, Sagen und Geschichten der Langobarden. Für V: Lohmeyer, deutscher Jugendschatz. Bd. II, III, IV, XVIII. Für VI: 1. Werther, der Jugend Fabelschatz. 2. Würdig, Markgraf Waldemar. 3. Roth, der Tigerjäger. 4. Burmann, Entdeckung Amerikas. 5. Kühn, Scharnhorst. 6. Kühn, Nettelbeck. 7. Würdig, Prinz Eugen. 8. Hoffmann, es ist nicht so fein gesponnen. 9. Die Rache ist mein. 10. Der Mensch denkt u. 11. Grosch, Better Stadtschreiber. 12. Kühn, Derfflinger.

Angekauft wurden Mößels Schulwandkarte der biblischen Länder und ein Plan der Stadt Fürstenwalde.

c. Für das physikalische Kabinet wurde angekauft: ein Ruhmkorffscher Induktionsapparat.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Von den seitens der städtischen Behörden eingerichteten Freistellen sind vier ganze und fünf halbe vergeben. Ganzen Schulgelderlaß hatten acht Söhne von Lehrern der Anstalt, halben sechs Söhne anderer städtischer Lehrer.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 5. April, vormittags von 8½ Uhr an.

8½—9 Uhr: **Unter-Tertia.**

Religion: Herr Schöttler.

9—9½ Uhr: **Sexta.**

Rechnen: Herr Trebs.

Declamation:

Ernst Zoch: Der Türmer von Stieglitz.

Gustav Abend: Schwäbische Kunde von
Uhländ.

9½—10 Uhr: **Ober-Tertia.**

Französisch: Herr Hartmann.

10—10½ Uhr: **Quinta.**

Deutsch: Herr Richter.

10½—11 Uhr: **Quarta.**

Cornel: Herr Oberlehrer Dr. Breitenbach.

11—11½ **2. Vorschulklasse.**

Rechnen: Herr Zieschan.

Declamation:

1. Erich Siedersleben: Der Sperling von
A. Böhme.

2. Hans Köhler: Wie das Hinkelstein den Bauern
in der Scheune besucht von Güll.

3. Herbert Zahle: Gott sorgt von W. Hey.

4. Fritz Colberg: Schnecke und Ameise von
H. Löwenstein.

5. Fritz Goddahn: Wohl über Nacht von
August Sturm.

11½—12 Uhr: **1. Vorschulklasse.**

Religion: Herr Schulz.

Declamation:

Martin Kuers: Frühlingsball von Hoffmann
von Fallersleben.

Paul Baltzer: Der Fuchs und der Esel von
Gleim.

Otto Bescherer: Wie's oftmals geht von
Gräß.

Willy Schematus: Das Vaterhaus von Wiede-
mann.

Curt Genjchow: Der betrogene Teufel von
Rückert.

Chorgesang:

Mondes Aufgang nach Abt.

Mailied von A. Franz.

Wie prangt im Frühlingskleide von A. Billeter.

Wanderers Morgenlied nach Abt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 24. April, vormittags von 9—12 Uhr im Konferenz-Zimmer statt und zwar **für diejenigen Schüler, welche für die 2. Vorschulklasse angemeldet werden**, von 11—12 Uhr, für die übrigen von 9—11 Uhr. **Abgangszugnisse und Impfscheine sind im Aufnahmeterrnin vorzulegen**. Die Wahl der Pension bedarf ebenso wie ein beabsichtigter Wechsel derselben **vorher** meiner Zustimmung. Weitere Auskunft zu erteilen, sowie geeignete Pensionen nachzuweisen, bin ich erbötig.

Fürstenwalde, im März 1889.

Dr. Buchwald, Direktor.

Das neue Schuljahr
nahme neuer Schüler fin
Zimmer statt und zwar
angemeldet werden,
zeugnisse und Impf
Pension bedarf ebenso m
Weitere Auskunft zu erte

Fürstenwalde

ermittelt 9 Uhr. Die Auf
von 9—12 Uhr im Konferenz
für die **2. Vorschulklasse**
n 9—11 Uhr. **Abgangs**
vorzulegen, Die Wahl der
vorher meiner Zustimmung.
en, bin ich erbötig.

Buchwald, Direktor.

